



Aigerim Seilova

**Aspekte des Instrumentaltheaters des 21. Jahrhunderts im Kontext Multimedialer Oper:
Interpretation. Improvisation. Multimedialität**

Abstract

Die Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades „Doctor scientiae musicae“ besteht aus zwei Teilen.

Der erste Teil besteht aus einer multimedialen Oper nach Jari Niesner „Shibboleth“, die im Herbst 2021 zur Aufführung kommt.

Der Wissenschaftliche Teil befasst sich mit dem Thema „Aspekte des Instrumentaltheaters des 21. Jahrhunderts im Kontext der multimedialen Oper: Interpretation. Improvisation. Multimedialität“.

Als Studienobjekt für die Forschung wurde das multimediale Instrumentaltheater gewählt. Gegenstand dieser Studie ist Instrumentalmusik Ende des 20. Jahrhunderts - Anfang des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen Werke, die die Prinzipien des Instrumentaltheaters verkörpern.

Das Ziel der Forschung ist es, das Wesen des Phänomens des multimedialen Instrumentaltheaters aufzuzeigen, das die Formulierung der folgenden Aufgaben vorgibt:

- den Begriff „multimediales Instrumentaltheater“ zu definieren;
- es als ein Phänomen verstehen, dass verschiedene künstlerische Medien und Darstellungsformen aufeinander bezieht;
- seine historische Retrospektive aufzubauen: die Stadien der Entstehung und Entwicklung zu identifizieren,
- die Rolle begrenzter Improvisation und freier Interpretation in Bezug auf das Genre zu betrachten;
- die Interaktion des Instrumentaltheaters mit anderen musikalischen und theatralischen Gattungen zu betrachten.

Eine wichtige Rolle in der Arbeit wird auch den Grundlagen musikalischer Semiotik zukommen. Ein weiterer Aspekt wird die Zusammenschau und Auswertung von Aussagen wichtiger Komponisten und Autoren sein, die sich seit dem Ende des 20. Jahrhunderts mit dem Multimedialen Instrumentaltheater beschäftigt haben. Dabei soll besonders der Aspekt der wachsenden Spielräume für individuelle Interpretationsmöglichkeiten betrachtet und die dazugehörige Literatur recherchiert werden. Schließlich wird die Studie auch mögliche Einflüsse des Multimedialen Musiktheaters auf andere Strömungen der zeitgenössischen Musik untersuchen.

Methodisch setzt die Studie auf einen integrierten Ansatz zur Betrachtung des multimedialen Instrumentaltheaters als Genre, in dem sie analytisch vergleichend auf eine kulturwissenschaftliche und theoretische Grundlage Bezug nehmen wird. Es soll besonders auf Werke betrachtet werden, in denen die Synthese verschiedener Künste, wie die



Verbindung zwischen Musik, Literatur, Theater, Performing Arts, Video und Bildende Künste eine Rolle spielt. Es wird Literatur ausgewertet, die sich mit dem Multimedialen Instrumentaltheater vor dem Hintergrund von ästhetischen, soziologischen, psychologischen und philosophischen Fragestellungen auseinandersetzt.